

Literaturempfehlungen "Geschlechterstereotype" gesucht

Beitrag von „Blau“ vom 28. November 2009 10:21

Hallo,

erlaubt mir bitte, hierzu auch meinen Senf abzugeben.... 😊

Die angeführten Kritiken (unterrepräsentiert, nur Missgeschicke, völlig passsive Rolle) finde ich durchweg richtig und "zu bekämpfen" ;-).

Was mir allerdings immer wieder auffällt und missfällt, ist, dass Tätigkeiten, die Frauen in der Realität gern und meist besser als Männer ausführen, in einer Art mMn falsch verstandenem "Gleichberechtigungsüberschwang" mitverbannt ergo runtergemacht werden.

Beispiele: Handarbeiten, jemandem ein Pflaster aufkleben, Streit schlichten, sogar Kranz flechten, Gesprächsrunde, etwas erklären, etwas backen, kochen u.v.a. (natürlich dürfen all dies auch mal Jungs tun :-D).

Natürlich müssen auch Identifikationsmöglichkeiten für Mädchen gegeben werden, die "anders" sind, um alle Möglichkeiten aufzuzeigen, und auch Mädchen toben gern und klettern auf Bäume, aber mit einem Leugnen realer Unterschiede tun "wir" uns keinen Gefallen - nicht nur Frauen, die Automechaniker sind, sind postemanzipatorisch etwas wert, oder?!

Nachtrag:

Zur Frage fällt mir ein (zwar Bilder)buch ein. das

"Onkel, Tante und Verwandte"

heißt und eine größere Familie mit all ihren Verzweigungen aus der Sicht eines Kindes beschreibt - einschließlich älterer und modernerer Rollenmuster. Die Textmenge ist gar nicht so klein - gerade recht für die Grundschule (bis 3. Klasse), denke ich.